

Verloren im Regen

Von DizzyD

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Treffen	2
Kapitel 1: Die Cullens in echt	4
Kapitel 2: 4506 Wörter	11

„Deine Mutter hatte dich damals Frances genannt. Du warst ihr Stolz gewesen und sie hatte dich über alles geliebt“, meinte er und sie nickte nur. Ihr liefen zwei Tränen über ihre Wangen und sah auf den Boden.

„Sie liebt dich immer noch, keine Sorge. Sie wird dich auch immer lieben, egal was du anstellst oder wo du bist. Sie ist immer bei dir und zwar hier!“ Er zeigte auf ihr Herz und umarmte sie eng. Sie wehrte sich zuerst doch lies es dann zu.

„Ich vermisse sie!“, schrie sie aus vollem Leibe und klammerte sich an ihn. Er strich ihr nur über den rücken und summte ein altes Lied aus seiner Kindheit.

„Ich möchte dich mit zu mir nehmen. Wir haben vieles gemeinsam und eines haben wir auch gemeinsam und zwar das ich meine Schwester auch vermisse. Wir haben früher viel miteinander gemacht und dann kamst du. Sie war überglücklich und hatte sich mit deinem Vater viel beredet. Er ist ja zuerst gegangen wegen seiner Arbeit und dann ist ja deine Mutter gegangen. Ich war damals genauso am Boden wie du. Ich wollte sie beschützen doch ich war zu langsam. Ich konnte nur noch dich aus dem Auto retten bevor der Laster komplett umgefallen ist“, erklärte er und sah zu Boden. Sie weinte lauter und klammerte sich fester an ihn.

„Warum hast du mich gerettet? Warum nicht meine Mum?!“, schrie sie ihn an und er schüttelte nur noch mit seinem Kopf.

„Weil du meine Nichte bist und weil ich deiner Mutter versprochen habe dich zu beschützen!“, erklärte er ihr und sie nickte nur.

„Ich möchte aber zu meiner Mutter. Ich war jetzt 20 Jahre alleine und habe nichts auf den Damm gebracht!“, erklärte sie und sah ihn an. „Ich bleibe ab jetzt für immer bei dir! Und lasse dich nie wieder alleine!“, flüsterte er ihr ins Ohr und hielt sie fest an sich. Sie bekamen nicht mit, dass es anfang zu regnen und sich der Morgen ankündigte.

Kapitel 1: Die Cullens in echt

Da ich mich entschied gleich den nächsten Teil on zu stellen, hab ich ihn jetzt einfach mal hochgeladen.

Ich hoffe er gefällt euch.

Ps.: Ihr werdet Taschentücher gebrauchen!

lg

Dizzy

Sie sahen sich den Sonnenaufgang an und grinnten dort hinein. Der Himmel färbte sich langsam ins rötliche und noch mal so langsam ins Blaue. Dieses Schauspiel erfreute beide so sehr, dass sie noch länger so da standen und erst ins Haus gingen wo die Sonne am Horizont stand.

Franziska ging gleich ins Wohnzimmer und machte sich dort den Kamin an. Sie grinste etwas und verschwand im Schlafzimmer.

"Wenn du möchtest, kann ich dir etwas Kleidung geben!", rief sie runter und Carlisle horchte auf.

"Sehr gerne. Ich warte einfach hier bei der Treppe", meinte er und sah sich etwas um. Franziska durchsuchte den Kleiderschrank und riss alles Mögliche aus dem Schrank raus, bis sie endlich das fand was sie die ganze Zeit suchte. Die alten Klamotten ihres Dads. Sie schluchzte auf und ging wieder nach unten zu Carlisle. "Hier bitte.", sagte sie und gab ihm die Klamotten. "Hoffentlich passen sie", sagte sie und sah auf den Boden. "Bestimmt und danke. Es wird schon wieder alles gut", sagte er und tätschelte etwas ihren Kopf. Sie versuchte zu lächeln, was ihr jedoch nicht wirklich gelang. Er umarmte sie fester und grinste vor sich hin.

Warum machst du das alles? Warum soll das alles so laufen? Warum mussten sie nur schon so früh von uns gehen?", fragte sie vor lauter Verzweiflung und vergrub ihr Gesicht bei seiner Brust. Er legte seine Arme um sie und strich ihr langsam über den Rücken.

"Alles was geschieht, ist vorbestimmt. Genauso wie es vorbestimmt ist, dass du mit zu mir kommst und dort versuchst glücklich zu werden", gab er mit sanfter Stimme von sich und sah sie von oben an. Sie schüttelte nur mit ihrem Kopf.

"Das ist nicht Fair das ist nicht Fair! Das ist gemein. Sie waren doch noch so Jung warum gerade bei mir?! Warum konnte es nicht bei einer anderen Familie passieren?!", schrie sie vor sich hin und klammerte sich regelrecht an ihm fest.

"Hey wenn es dich nicht getroffen hatte, würde es jemanden anderen in der Familie treffen. Es hätte uns treffen können", erklärte er und strich ihr durchs haar.

"Weißt du was, ich werde jetzt duschen gehen und danach gehst du junge Dame in die Wanne gehen. Ich werde sie vorbereiten." Er drückte sie leicht weg und hob sie hoch. Er legte sie aufs Sofa und ging nach oben ins Bad.

Franziska zeigte ihm, wo die Dusche war und ging denn ins Wohnzimmer um etwas fernzusehen, doch es kam nichts Gescheites im fernsehen nur Werbung wie.

Bestellen sie nichts. Das Nichts wird in einer gut aufbewahrten Dose geschickt und was ist drin? Nichts. Sie werden nie wieder ärger haben.

Mann: Was bestellst du da?

Frau: nichts

Mann: gut

Bestellen sie nichts und wissen sie wie viel es kostet?

Frau: nichts

Stimme: nein 290 Euro. Bestellen sie nichts!!

Dann machte Franziska wieder den Fernseher aus und dachte über seine Worte nach. Sie schloss ihre Augen und überlegte intensiv daran warum es sie erwischt und nicht wen anderen. Sie gab es doch nach einer gewissen Zeit auf und legte sich auf die Seite. >Es hilft nichts, ich muss es Akzeptieren. <

Carlisle kam irgendwann aus der Dusche wieder und lächelte sie an. "Jetzt bist du dran junge Dame", sagte er. "Aber aber aber", sagte sie und seufzte kurz.

"Kein wenn und aber! DU gehst jetzt Baden!", erklärte er ihr kurz und hob sie ganz einfach mal hoch. Er ging mit ihr die Treppe hoch und stellte sie erst im Bad wieder ab.

"Ich habe das Fenster verriegelt und den Spiegel weggetan, damit du in Ruhe badest! Also viel Spaß beim Baden. Und ich werde von außen zusperren! Wenn du fertig bist ruf einfach", meinte er nur fies grinsend und verschwand. Sie hörte noch ein Klicken und leiser gewordenen Schritte. Sie lies sich an der Tür runter gleiten und saß somit am Boden. Ihre Augen schlossen sich wie von selbst und sie fing leise an zu weinen.

>Warum das alles nur?! Macht er sich über mich Sorgen? Oder was soll das werden? Warum werde ich von ihm nur so beschützt? < fragte sie sich insgeheim und sie entschloss sich doch dazu zu Baden.

Franziska entlegte ihre Kleidung, setzte sich in die Wanne und sah sich ihre Badezimmerdecke an. Sie grinste leicht und schloss wieder ihre Augen.

>Wie gut es doch tut mal abzuschalten< dachte sie sich noch und schaltete ihr Gehirn aus.

Carlisle saß währenddem im Wohnzimmer, auf dem Sofa, und sah sich die Morgennachrichten an.

Er las sich die untersten Infos durch und las seinen Namen. Dort stand:

Carlisle Cullen wurde seit gestern Abend nicht mehr gesehen, nach den neusten Augenzeugenberichten, wurde er von zwei Bankräubern entführt. Wer weitere Hinweise hat bitte melden sie sich an die Kriminalpolizei in Berlin. Vielen Dank.

Er riss die Augen auf und sah entgeistert auf den Bildschirm.

"FRANZII!!!", schrie er durchs ganze Haus und rannte auch hoch.

Franziska hörte ein Schrei und war sofort wieder hellwach so schnell sie konnte trocknete sie sich ab und schlüpfte in Kleidung. Sie war schon fertig, als Carlisle die Tür öffnete.

"Wir müssen sofort zu mir! Es wurden Gerüchte über mich geschrieben die nicht stimmen! „Los los pack ein paar Sachen ein und dann verschwinden wir von hier. Mit deinem Pferd. Das kommt mit uns", meinte er aufgeregt und sah sie an. Er packte sie am Handgelenk und rannte mit ihr runter.

"Wie was wo?" fragte sie und versuchte Carlisle ohne zu stolpern zu folgen und es sie es merkte, saß sie schon im Auto und sie fuhren los. "Wie lange fahren wir", fragte sie und sah aus dem Fenster. "Nur ne halbe stunde", sagte er und fuhr mit einer hohen Geschwindigkeit vom Hof. So schnell, dass sich Franziska schon in den Sitz klammerte.

Sie hoffte, dass nichts passierte. Carlisle wurde erst langsamer, als sie von der Straße in eine Hofeinfahrt hineinfuhren, die durch den Wald verlief. Nach etwa 5 Minuten sah

sie ein großes Haus auftauchen und ein paar Polizeiwagen parkten auf dem Hof.

Franziska sah sich erst mal richtig um und grinste vor sich hin.

"Hier ist es schön. hier möchte ich gerne bleiben", meinte sie grinsend und stieg us. Carlisle machte es ihr gleich und zog sie mit zur Haustür. "Ich werde zuerst reingehen und dich ankündigen. Du wirst erst mal hier draußen warten. Ich werde dich später rein holen um dich den anderen vorzustellen. Ok?", fragte er nach und sie nickte nur kurz. Er grinste, schloss die Tür auf und ging nach drinnen. "Bin wieder zuhause!!", rief er lauter als normal und legte seinen Schlüssel ab. Carlisle schloss die Tür hinter sich und machte sich auf die Suche nach seiner Familie. Doch mehr als ein Brief fand er nicht. Er machte den auf und las:

Lieber Carlisle,

wir sind uns sicher, dass sie irgendwann wieder bei ihnen zuhause auftauchen. Wahrscheinlich auch mit einer Begleitung. Doch wir haben ihre Familie in unserer Hand. Sie werden sie erst in zwei Monaten wieder sehen. Ob lebend oder Tod entscheiden sie selbst.

Sie müssen nur die richtigen Wege gehen, dann werden wir entscheiden ob sie ihre Familie je wieder sehen werden.

Wir wünschen ihnen und ihrer Begleitung einen schönen Tag.

ihre Entführer

Er riss seine Augen auf und ging langsam zur Tür.

"Wir haben ein Problem", sagte er durch die Tür und lehnte sich dran.

Franziska sah die Tür an und klopfte leicht dagegen. "Wenn ich wissen darf um was es geht, dann mach bitte auf Onkelchen", sagte sie zu ihm und ging zwei Schritte zurück. Die Tür öffnete sich und er sah sie nur mit Rotaufgequollenen Augen an. Franziska handelte instinktiv und umarmte ihn einfach. Bei ihm brachen alle Dämme und er weinte nur noch. Er lies seinen Gefühlen freien lauf. "Sie... sie haben meine F...Familie!", schluchzte er auf und klammerte sich regelrecht an sie.

Franziska umarmte ihn. "Wer hat deine Familie?", fragte sie und sah ihn an. "Die werden wir schon wiederbekommen.", sagte sie und kurze Zeit später tippte ihr jemand auf die Schultern. "Alice:", sagte Carlisle etwas erleichtert. "Was ist passiert?", fragte er. "Also sie haben mich wegen meiner hyperaktiven Art gehen gelassen und außerdem mussten sie mal neu eingekleidet werden also wie die aussahen, den anderen geht es gut aber ich kann dir Zeigen wo sie sind und wer ist das da?", fragte sie und sah mich an. "Also das ist meine Nichte.", sagte er und viel erstmal Alice in die Arme. "Ja das gefällt mir daran. Wenn dich jemand entführt bringt er dich spätestens Morgen zurück.", sagte er und schaffte es leicht zu lächeln.

"Warum hyperaktiven Art?", fragte Franziska nach und sah sie verwirrt an. Sie lachte nur laut und wurschtelte ihr durch die Haare. "Ach kleines. Das wirst du bald mitbekommen, am besten du beobachtest mich und dann merkst du es bald selbst. Obwohl es auch bei manchen etwas länger dauern könnte. Doch ich bin mir sicher, dass du es bald mitbekommst. Oder du bist wie Edward. Der hat es auch erst nach 3 Jahre rausbekommen was hyperaktiv ist..." Sie redete und redete und redete immer weiter über das eine Thema und Franziska schaltete nach vier Minuten ab. Sie grinste nur öfters und nickte immer wieder. Carlisle ging auf Alice zu und hielt ihr den Mund zu. "Es reicht, oder willst du wieder bestraft werden für das ewige reden?", fragte er nach und grinste frech.

"Ich glaube ich weiß schon, was du mit Hyperaktiv meinst." sagte sie. "Ich will

mitmachen." sagte Franzi und fing an auf und abzuhüpfen, was Alice ihr gleichtat und liefen denn gut gelaunt nach draußen um die anderen wieder zu befreien. "Das Vampire nicht gegen Entführer ankommen", sagte sie und lachte, als Carlisle sie huckepack Namen und er immer schneller lief, bis sie an einem alten Firmengebäude und sah sich um.

"Sie sind dort drin", sagte Alice. "Ich werde sie ablenken", sagte Franzi und ging in das Gebäude und sah sich um. Denn sah sie 3 Leute sehen, die durch eine Glasscheibe guckten und dort hinter saß Carlises Familie.

Franzi sah sich die Situation richtig an und schlich sich zum Hintereingang. Sie lächelte leicht und schlich sich nach innen.

Carlisle versteckte sich und Alice macht draußen einen riesen Radau. Sie zauberte zwei Kochtopfdeckel her und knallte diese aufeinander.

Die Typen drehten sich um und gingen nach draußen um zu sehen was los war. Diese Chance nutzte Franzi um die Cullenfamilie zu befreien und ohne von ihnen bemerkt zu werden schaffte sie es.

Carlisle steuerte auf die Entführer zu und schmiss sie zu Boden. Er riss einen auseinander und lachte böse auf. Alice grinste nur kurz und machte zwei weitere Platt wie eine Flunder.

Franzi sah Carlisle an und nun waren alle Entführer Tod. Sie ging auf Carlisle zu und stellte sich hinter Carlisle.

Alice grinste ihr nur zu und stellte sich neben Carlisle. "Also das ist Franziska sie ist mit uns verwandt und wir werden sie mit in unsere Familie nehmen. Da ihre Mutter Carlises Schwester war", erklärte Alice kurz und hielt sich selbst den Mund zu.

Esme sah Franzi kurz an. "Herzlich willkommen in unserer bescheidenen aber chaotischen Familie. Ich bin die kleine, nette, liebe, hilfsbereite, mütterliche und fürsorgliche Ehefrau von Carlisle.", sagte Esme. So eine lange Beschreibung hatte Franzi noch nie gehört.

"Ich bin Edward ich bin verrückt, durchgeknallt und schleiche mich gerne in Zimmer von unschuldigen kleinen Mädchen und ich mag Hunde und als Geist neben einem her Joggen. Das ist gut für die Geisterfigur!", meinte er und verbeugte sich kurz.

"Hallo ich bin Emmett und bin spielessüchtig, ich habe spiele wie mein rosaroter Ponyhof, gestalte deinen eigenen Schmusekater und finde Alice sollte sich bei AstroTv bewerben.", sagte Emmett.

"Hi, ich bin Jasper" Er keuchte kurz "Und ich mag Menschen sehr gerne. Ich spiele mit ihnen und dann mögen sie mich ganz gerne." Er keuchte wieder "Ich mag kleine Blondhaarige am liebsten, sie spielen immer ganz lange mit mir und geben mir auch das was ich möchte!" Er setzte sein Killerblick auf "Und wenn ich mal keine Mädchen oder Frauen bekomme, vergreife ich mich auch an die Jungs oder Männer. Doch diese geben immer so schnell auf!" Er seufzte kurz und ging einen Schritt auf sie zu. "Willst du spielen?", fragte er mit verrückten unterton.

"Nein nein nein nein nein", sagte Franzi und sah Rosalie an.

"Ich bin Rosalie Hale und ich finde ich bin die schönste Frau auf der Welt. Nur leider gehen die Bäume nicht aus dem Weg, wenn ich hupe und deswegen hat mein genauso schönes Auto nun ein paar Beulen mehr.", sagte sie "Ja das ist raumübergreifendes Großgrün", sagte Franzi und kicherte.

"Ich hab noch was, ich mag auch sehr gerne Männer, aber ich bin nicht schwul oder sehr ich so aus?", fragte Edward und stellte sich richtig schwul hin. "Achja und ich spiele gerne Schminken mit Alice. Dann sehen wir zwei so richtig schuggelig aus!", kicherte er.

"aja.", sagte Franzi nur. "Und ich bin Franzi, sehe toll aus, habe ein Hobby und zwar sinnlose Knöpfe zu drücken wo immer Warnung sinnlos draufsteht und achja ich stehe auf Mädchen.", sagte sie und lachte. "Ne das war nur ne scherz ich stehe auf Typen mit kohl, viel Geld und ging zu Edward und lachte.

"Warum lacht sie mich aus?! hab ich was falsch gemacht?", fragte er nach und versteckte sich hinter Alice.

"Wie du gerade da standest.", lachte Alice und sprang auf und ab und denn ging sie zu Esme. "Komische Familie haben sie da.", sagte sie und umarmte sie kurz.

"achja Carlisle kannst du dich auch mal vorstellen?", fragte sie.

Carlisle seufzte. "Ich habe mich schon vorgestellt, sie weiß alle schmutzigen Geheimnisse von mir!", meinte er nur und drehte sich weg.

"Spiele beleidigte Leberwurst.", sagte Franzi und rieb sich müde die Augen. Sie war nun 2 Tage in folge wach, als sie einfach so auf der Stelle einschlief.

Alice hob sie auf ihren Rücken und brachte sie zu sich ins Anwesen. Die anderen folgten ihr und lachten kurz los. "Alice darf ich sie tragen? Sie wollte doch mit mir spielen!", meinte Jasper kurz. "ich werde auch ganz brav sein", gab er von sich und sprang kurz auf und ab. Er lies auch sein, häufiges, keuchen weg.

Alice überreichte mich hüpfend und fröhlich pfeifend an Jasper, der gleich mit mir in seinem Zimmer verschwand.

Jasper lachte dann laut los und holte sein `Spielzeug` raus. Er legte Franziska auf sein Bett und nahm ein kleines Skalpell. Mit dem ging er auf sie zu und ritzte ihr ein Smily auf die Wange.

Das machte Franzi wieder sofort hellwach. "Jasper was machst du da du du du *piep*.", schrie sie in sein Ohr.

"Du wolltest doch mit mir spielen, also hab ich dich zu mir ins Zimmer geholt und dir was Feines auf deine Wange gemalt!" Er keuchte kurz und sah wie gebannt auf den Frischblutenden Smily. Er beugte sich herab und leckte drüber.

Wenn du Blut haben willst bitte.", sagte sie und hielt ihm die Hände hin und legte seine Hände auf ihre Pulsadern.

Jasper sah sie gebannt an und lachte kurz auf. "Vielen Danke Weib!", meinte er nur und wollte schon zubeißen, doch im letzten Moment.

"JASPER WAS HAST DU MIT IHR VOR?!", schrie jemand und stürmte ins Zimmer. Alice sah sich die Situation an und wurde rot. "Upps ich wollte nicht stören", meinte sie und verlies das Zimmer.

Franzi sah zu Jasper. "Nun mach schon", sagte sie quengelt und fordernd. Ihr ging das alles einfach zu langsam, als Edward reingestürmt kam. "Wisst ihr schon das neuste?", fragte er. "Der Hundegestank, den ich Jahrelang mit mir rum trug ist nun endlich wech.", sagte er und tanzte Barbie im Schwarnensee, während Alice mit einem Kleid rein kamen, dass aussah wie eines aus diesen IQ sekenden Barbiefilmen.

Franzi sah sich das an und lachte laut los. Jasper hingegen ging auf beide zu und schnauzte sie regelrecht an. "Warum seit ihr hier?! Könnt ihr nicht wo anders doof sein? Oder habt ihr das denn schon wieder verlernt?? Ihr habt doch nur matsch im Hirn!" Er keuchte kurz laut auf und schmiss sich neben Franziska ins Bett.

Edward kamen die Tränen und er hielt sich bei Alice fest. "Du bist doch nur Eifersüchtig auf uns! Du weißt doch gar nicht wie das ist wenn es steht! Du hast doch keine Ahnung von Frauen! Oder Männern", sagte er und den Rest nuschelte er nur.

Alice war vor Angst vor Jasper geflohen nur das Kleid hatte sie dagelassen. Franzi sah

Jasper an und knuddelte ihn durch. "Du bist so flauschisch wie ein Teddich", sagte sie, als sie ein Bier nach dem anderen austrank und schon alles Doppelt sah. "Perfekt, so kann ich endlich ihr Blut trinken oder sie *piepen*" sagte Jasper und lachte.

"Ach wirklich Jasper dann wirst du bald merken wie es ist wenn ES steht!", meinte Edward fröhlich und legte sich auf ihn. "Ich bin so stolz auf dich du kleiner Knuddelbär!", gab er noch von sich und gab ihm ein Kuss, dann verschwand Edward nach draußen. Nun waren Franzi und Jasper alleine im Zimmer. "Und nun?", fragte Franzi und sah Jasper in seine 4 Augen. "Spinne!!", schrie sie und schlug mit einer Zeitung nach Jasper. Jasper ging von ihr weg und schloss seine Augen. "Ich bin keine Spinne, ich bin keine Spinne, ich bin keine Spinne, ich bin keine Spinn", schrie er laut und rannte, mit Tränen in den Augen, nach draußen. Franzi ging aus dem Zimmer nach unten zu Esme und Carlisle und setzte sich dazwischen und merkte, dass Esme gebangt auf den Smiley starte und mein Haar zur Seite machte, in die Küche ging und mit einem Taschenmesser wiederkam und "Yamie Yamie eh ehe lecker lecker eh eh ", sang. Franzi seufzte kurz auf und blieb wie erstarrt sitzen.

Carlisle sah zuerst auf Esme und dann auf Franzi. Er schüttelte nur kurz mit seinem Kopf und knallte diesen gleich auf den Tisch. >Wie doof kann man sein< dachte er sich und der Tisch zerbrach in zwei Teile. "Du Tischmörder", schrie Esme legte das Messer weg und biss Franzi einfach in den Hals, die sich am Sofa festkrallte und mit der anderen sich an Carlisles Arm festkrallte und fing an zu weinen.

Carlisle zog Esme von ihr weg und schleuderte sie einfach mal in die Küche. Dort hörte man es laut gepoltere und er verschwand mit ihr in seinem Zimmer. "Wer hat dir den Smiley angetan? Der sieht ja schrecklich aus!", brachte er heraus und sah sie nur mit einem Grinsen im Gesicht an. Franzi merkte, wie das Gift durch ihre Adern drang. "Jasper der olle boah ey.", sagte sie und wollte gleich am liebsten losschreien. "Dieses Gift ist die reinste Folter und ich mag Folter.", sagte sie und schaffte es die Augen zu öffnen, während Rose das Zimmer betrat. "Ich bin so schön so wunderbar wunderschön", sang sie vor sich hin und lachte.

"Team Franzi.", sagte sie. "Ich muss gleich los ich will ein Team Edward T-Shirt für Jacob kaufen", sagte sie und lachte. Sie fühlte sich trotz des Giftes relativ normal.

Franziska nickte nur und grinste vor sich hin. "Rose raus und lass keinen hier rein, ich muss mit ihr reden unter vier Augen!", meinte Carlisle und schmiss sie hochkantig raus. er schloss die Tür und seufzte. "Ich hätte dich doch nicht hier her holen sollen. Sie führen sich alle auf wie Schweinchen!", meinte er und rammte seinen Kopf in die nächst beste Wand. hinter dieser Wand war das Bad und man konnte nun Edward beim Singen beobachten:

"I´m to sexy fore my shirt! to sexy fore my hurt! I´m to sexy", sangt er und posierte vor dem Spiegel splitterfasernackt. Franzi ging zu Carlisle und zog ihn aus der Wand, sie wollte selber gucken gehen, was da loswar. Er änderte das Lied gerade in! I´m a Baby Girl um.

Er strich sich durch die Haare und sah die Schminke am Spiegel liegen. Er nahm sich den Lippenstift und malte sich die Lippen blutrot. Seine Augenlider wurden lila und seine Wangen bekamen einen sanften Rosaton. Dann sang er weiter und sprang regelrecht, immer noch nackt, aus dem Bad. "Ich hab mich geschminkt", schrie er laut durchs Haus. "Und mein kleiner Liebling steht!!", schrie er weiter und malte sich ein Pfeil nach unten auf den Bauch.

Franzi fing hemmungslos zu lachen an und ging aus dem Zimmer und pfiiff, als sie Edward sah. "Ich sehe was, was du nicht siehst", sagte sie und grinst und gab ihm einen BH mit aufbuschern. Er strahlte sie an und nahm ihn an sich. "Wooooow so einen großen hab ich noch nie gesehen!!", meinte er und zog sich den gleich über. Er posierte ihn richtig und sprang weiter rum. "Jetzt ist Edward hübsch genug für die Außenwelt!", meinte er nur und rannte nach draußen. Alice, Jasper und Emmett sahen ihm hinterher und lachten sich Tod. "Hätte ich ihn sachen sollchenen das er nacht ist?", fragte ich in die Runde. "Hätte vielleicht geholfen", sagte sie und lächelte Emmett an. "Spielen wir ein PC Game?", fragte sie und lächelte ihn verführerisch grinsend an. "Klar und was?", fragte er. "Wisch isch nichts.", sagte sie kichernd. "wasch hascht du denn sooo?", fragte sie immer noch stockbetrunken und taumelte die Treppe runter. "Als das Telefon telte, türtete ich die Treppe runter und rannte gegen die Bumbs", sagte sie als sie die Treppe runterpurzelte und blieb dort regungslos liegen.

Kapitel 2: 4506 Wörter

"Ihr wisst doch garnicht wie schlimm das ist wenn mein Ding sich nie regt!!", schrie er laut und stürzte sich mit serviette und besteck auf sie.

"Jasper ich mag dich nicht sonderlich sonder ich hasse dich.", sagte Alice. "ich entscheide wer hier wen hasst.", sagte Esme und guckte in die Runde, während Jasper eine Motorsäge suchte und Edwards Piano zerstörte und denn auf mich loswollte um cainsaw mascara nachzuspielen denn heute war offiziell Freitag der 13 und schon gleich lief eine schwarze Katze durchs Wohnzimmer.

Jasper verlor die kontrolle über die Motorsäge und schlug sie in Sein neuen Freund. Sofort war der Boden voller Blut und Jasper kam mit einem Strohhalm wieder und fing an das Blut mit einem Strohhalm aufzusaugen, dabei verschluckte er eine spinne, die sich im Blut verfangen hatte. "Ich habe spiderman verschluckt", schrie er verzweifelt.

Edward kam angerannt und sah sich das alles an. "NEIN spiderman!!!", schrie er und kniete sich heulend auf den Boden. "Warum oh du schreckliche Welt?! Warum nur er?!", fragte er schreiend und dicke Tränen quollen ihm aus den Augen.

Alice kam vorbei und sah sich um. "Was ist hier los?", fragte sie. "Wir trauern um Spiderman.", sagte Edward, der immer noch nackt war.

Franzi wachte unten am Treppenrand wieder auf. Sie hatte tierische Kopfschmerzen und ging die Treppe wieder hoch, als ein Anruf kam und sie ran geht. "Hallo.", sagte eine gruselige Stimme. "Wer sind sie?", fragte sie "Das ist unwichtig du wirst sterben", ihn sagen höhre. "Jetzt habe ich aber Angst", sagte Franzi auf einer lächerlichen Art und weise. "Wer ist da drann?", fragte Carlisle, der gerade auch die Treppe runterkam."Irgendein Idiot, der mich umbringen will.", sagte sie. "Achso, denn will ich dich nicht stöhren.", sagte er und ging davon.

"Bis später größer", meinte sie noch uns sah das Telefon an. "So wer sind sie jetzt? Wenn sie mir das nicht sagen, komm ich durchs Telefon zu ihnen und gebe ihnen meine Hand!", meinte sie leicht drohend und knallte mit ihrer anderen Hand gegen die Wand.

Hinter der Wand war das Schlafzimmer von Alice, dieses war Pink mit vielen Pegasus und Einhörnern drauf. Das Bett war in einem leichten Rotton und die Kissen mit Rüschen umrandet.

Die Wand riss plötzlich ein und ein teil der Decke stürzte hinabb und plötzlich lag Edward auf Alice und Edward war immer noch splitterfaser NACKT. "Tut mir so aufrichtig leid.", sagte Edward mit einer weiblichen stimme. "Motiert er jetzt etwa zum Mädchen?", fragte sich Alice selber. Franzi legte das Telefon auf und ging einfach zu Jasper, der immer noch mit Carlisle und den Therapeuten diskutierte, als es an der Tür klingelte.

Jasper sah zur Tür und rannte auf sie los. Er übersah aber, dass sie noch zu war und knallte mit dem Kopf voran drann. Die Tür gab aber nicht wie normal nach, sondern hielt ihm stand und dachte sich >Ich bin stärker als die halbe Portion da<. Carlisle sah das und schüttelte nur mit seinem Kopf. "Jasper da musst du aber noch ganz schön üben um gegen diese Tür anzukommen!", meinte er nur und schnippte einmal kurz drann und die Tür öffnete sich.

Jasper guckte Carlisle wüttend an und verschwand als best aussehendte miss

Leberwurst in seinem Zimmer, jedenfalls hätte er laut Carlisle diesen Titel bekommen.

Carlisle sah zur Tür und dort standen die Volturi:

Jane, Aro, Markus und Demitri und Heidi

Jane war die doofste Person im ganzen Uniwersum.

Sie freute sich immer, wenn sie Menschen in Pommfritts verwandeln konnte, denn hatte sie immer was zum essen bei sich.

Aro war zwar der größte aber auch der größte Tollpatsch in der Mannschaft. Er flog nach jedem Dritten Schritten um und knutschte mit dem Boden. Er verirrte sich auch in jeden Art von Haus. Egal ob es eine Ein- oder Vierzimmer Wohnung oder ein Hundehäuschen war. Er bekam alles hin um sich zu verlaufen!

Markus war der Partymacher der Volturi, er machte gerne party und schafte es immer mit 3,0 Promille im Blut von der Polizei abgeholt zu werden auch legte er sich mal gerne mit Polizisten ins Zeugs. Bei Autokontrollen, wobei er, wenn er Auto fuhr immer Schilder oder alte Damen mitriss hatte er meistens ein Bier dabei und bei einer Kontrolle sagte er denn einmal: " Können sie bitte kurz mein Bier halten." Das hatte er gebracht und er wurde für 1 Nacht in gewahrsam genommen und fing an mit einer Nagelpfeile die Stäbe durchzusägen.

Demitri ist der Jungspunt. Er sieht zwar recht schlau aus, doch er hat nichts weiter als eine Haselnuss im Kopf. Er vergiss alle 6 Minuten wo sie hinwollen oder wo er war und musste immer wieder nachfragen. Er konnte sich auch nicht mehr an die Gespräche oder den Geprächspartner erinnern. Das war schon ein richtig schlimmer zufall, dass er zu den Volturi gekommen ist. Ähm.. Warum war er noch mal hier?

Heidi war auch dabei. Sie war der Grund warum die Volturi überhaupt noch exestierten. Durch ihre Eingebildtheit konte sie kaum sprechen. Sie fühlte sich so mega hamme geil, die einzigsten Wörter die sie sprechen konnte waren.

Boah ey

Ich haben Hunga

Holle mir Kippen alta

und ey Alte.

Se wirkt auf Menschen praktisch abstoßend und ihre Gabe ist es sich selber immer in ein Haufen Schwierigkeiten zu bringenl Sie zieht Gefahren praktisch an.

"Nach den ganzen Vorstellungen, wollen wir ja langsam mal zurück oder Leute?", fragte Carlisle gelangweilt und gähnte noch mal herzhaft. "Genau!", kam es eintönig und Carlislse lies die Tür zuknallen. Er ging ins Wohnzimmer und machte den Fernseher an.

Heidi grinste und legte eine Hand an die Tür, sie strich drüber und schrie laut auf!

"Aaahhhhhh ich hab mit was eingezogen!!" Ihre schreie hallten bis ins innere und Carlisle lachte laut los. Carlisle ging zur Tür und riss sie auf und gab Heidi ein ordentlichen tritt in den Hinter. "Unsere schöne Tür", knurrte er. "Die war sehr teuer nämlich 1 Euro", sagte er und sah die Tür genauer an.

"Äh weswegen waren wir hier?", fragte Demitrie und folgte Aro, der sich mal wieder verlaufen hatte und ständig im Kreis lief und die Hände über den kopf schlug. "Wir

sind verloren, wir werden verrecken.", sagte Aro.

Markus kam dem Doppel näher und betrachtete sie. "Wisst ihr wo es hier eine gute Kneipe gibt? Ich will was saufen!", meinte er und sah sie an. "Was möchtest du von uns? Wer bist du?", fragte Demitri nach und sah ihn verwirrt an. Aro drehte nun Achter. "Zeit geh schnell vorbei, ich möchte schnell verrecken!", gab er von sich und legte sich einfach auf den Boden. Markus trat ihn in die Seite. "Wo gibt es hier Alkohol?", fragte er nach und sah ihn böse an. "Da wo du ihn nicht siehst!", gab Aro von sich und betete zur Hölle.

Demitri rannte nur irgendwo im Wald rum und suchte die anderen. Doch keiner war mehr da.

Jane war gerade in der Stadt, sie hatte fürchterlichen Hunger also sammelte sie 2 Menschen und legte einen Teller auf dem Boden und lies mit der gabe die Menschen zu Pommefrits machen einen 3 Menschen benutzte sie als Ketchup für die Pommies. Es war ihr Lieblingsessen Pommies mit Blut.. Genüsslich fing sie an zu essen.

Edward kam wieder raus mittlerweile hatte er es geschafft sich eine Unterhose anzuziehen und sah die Volturi an.

Naja wenn dort noch welche gewesen wären. Der einzige Volturi der noch anwesend war, war eine Frau, die sich über ihre Hand mehr Sorgen machte als um ihre Umgebung.

Edward zuckte nur kurz mit seiner Schulter und ging wieder nach drinnen. Er schloss die Tür und setzte sich aufs Sofa. "Na deine Fünf Minuten vorbei?", fragte Emmett ihn und er nickte nur kurz. "Hat sich angefühlt als ob es länger gewesen wäre", gab Edward von sich und zuckte wieder mit seiner Schulter.

Dieser Jemand war Heidi, die einen Splitter in ihrer Hand hatte und Carlisle, die sie behandelte aber er war ein sehr schlechter Arzt und meist machte er alles noch schlimmer als es ohnehin schon war. Emmett grinst. "Und wie war der Tag mit Franzi?", fragte Edward Emmett und knuddelte ihn durch. "Ich mag sie.", sagte er und grinste Edward an, der ihn gerade durchknuddelte.

Beide wurden von Rosalie beobachtet. Sie machte auch mehrere Fotos von ihnen und schickte diese per E-Mail zu verwandten.

"Sie hat es wieder getan oder?", fragte Emmett nach und Edward nickte nur. "Toll, da haben deine Stunden als verrückter nichts gebracht. Wie lange machst du das schon?", fragte er nach und Edward zuckte nur mit seinen Schultern. "Ich weiß es nicht, aber es können schon Jahre sein. Da bin ich mir sicher", gab er von sich und grinste nur frech. Franziska kam die Treppe runter und sah Emmett und Edward da saßen und ging zu ihnen. "Hey Ed, hey Emmett.", sagte Franziska und lächelte. "Hey", bekam sie nur als Antwort zurück und Edward war wieder halbwegs normal. "Ziehe dir bitte nächstes mal etwas an.", sagte sie und sah ihn an.

Er nickte nur kurz und ging von Emmett weg. Er zog sie zu sich und drückte sie zu Emmett auf sein Schoß. "Ihr bleibt genauso ich hol was", meinte er nur und rannte davon.

Franziska sah in Emmetts Augen. "Was der wohl vorhat?", fragte sie und sah sich kurz im Zimmer um und wartete auf Emmetts schoß und lächelte leicht und wartete auf Edward, der nach einer Zeit wieder runterkam.

Er legte ein Seil um beide und knotete sie somit aneinander fest. Er grinste fies und verlies das Zimmer. "Viel spaß noch!", rief er laut hinzu. Emmett sah verdutzt ihm

hinterher und erkannte er diese missliche Situation. "Ich ... Denke wir müssen jetzt so eine weile bleiben oder?", fragte er nach und sah sie an.

"Ja denke ich auch.", sagte sie und lehnte sich an ihn. "Was machen wir nun?", fragte sie. "Pc spielen geht ja jetzt schlecht.", sagte sie und lachte leicht und kuschelte sich denn an Emmett. Manchmal aber nicht immer hatte es halt Vorteile an jemanden festgebunden zu sein aber am meisten gab es nur Nachteile z.B wenn du an Alice gefesselt werden würdest.

Von ihrer Hyperaktivität würdest du eingehen und deine Ohren würden von ihrem Gerede bestimmt Bluten aber bei Emmett hatte es dachte sie mal Vorteile.

Emmett grinste vor sich hin und sah sie genauer an. "Weißt du so schlimm ist es gar nicht, hier gefesselt zu sein", meinte er und schloss seine Augen. "ich finde das gerade richtig schön. Auch wenn du mir gerade mein bestes Stück zerquetschen tust", gab er von sich und grinste leicht.

Franzi versuchte sich etwas anders hinzusetzen. "Finde ich auch", sagte sie und grinste ihn kurz an. "Besser so?" fragte sie und hörte Aro draußen fluchen, der sich immer noch verirrt hatte. "Ich brauche Alkohol.", schrie jemand und man hörte auch Janes Stimme.

Aro hatte sich wohl immer noch verirrt. "Man die Volturi sind echt dumm", sagte Franzi und sah Emmett an.

"Oh ja, die haben leider nur Stroh im Kopf. Von dem her werden sie auch nie jemanden fangen können. Und wenn, dann wird es Edward sein, wenn er seine Fünf Minuten hat. Ansonsten würde keiner von ihnen drauf reinfallen", erklärte er und legte seine Arme um sie. "Und ja es ist besser so. Danke", gab er leise von sich.

Franziska genoss es. "Ja, sind alle Volturi so?", fragte sie und sah in Emmetts schwarze Augen. "Wenn du jetzt könntest hätte ich dich zum jagen geschickt.", sagte sie und strich ihm durchs Haar. "Meine schöne Frisur", maelte er. "Jetzt sieht sie besser aus", sagte Franzi und grinste und umarmte ihn.

Emmett dachte kurz nach und nickte dann ergeben. "Was denkst du, wird es bald Ruhe geben von den Volturi? Ich spüre schon wieder Menschenseelen die verwandelt wurden und das in Pommes" Er erschauerte kurz. "Ich wünschte sie würden sich irgendwann selbst umbringen. Somit haben wir sie vom Hals oder?", fragte er nach und sah sie genau an.

"Ja wenn Aro sich wo anders verirrt denke ich das.", sagte sie und lachte kurz. Man müsste sie einfach i-wo ausbruchsicher einsperren Aro würde sich todlaufen und Jane würde alle in Pommes verwandeln und somit hätten wir sie demm vom Hals und Demitrie müsste man mit einem Haufen Alkohol einsperren und hoffen, dass er über den 3,5 promillewert kommt, denn würde er für immer einschlafen", sagte sie und lächelte. "Ist das deine Gabe Seelen zu spühren?", fragte sie und sah ihn an, während sie ihre Arme um ihn lies und grinste. Gerade kam Rose runter und zeigte uns die Fotos von ihm und Edward.

"Ja das ist die Gabe. Ich Habe sie schon sehr lange, doch ich hab sie am Anfang nur für Unfug hergenommen. Doch jetzt nicht mehr." Er grinste nur.

"Das ist ein super Bilder geworden. Eddy und ich eng umschlungen", meinte er nur sarkastisch und verdrehte seine Augen. "Es wird bald soweit sein. Sie werden schon noch ihren Tod finden. Aber das durch die heiße Sonne. Wir werden den Volturi ihre

Kleider wegnehmen." er lachte auf und sah Rose an. Diese nickte nur und verschwand nach draußen.

"Okay.", sagte sie und lächelte und machte den Knoten auf und ging raus zu den Volturi. "Hey arochen hallöchen.", sagte sie zu Aro. "Rettung endlich.", sagten sie. Franziska holte eine Augenbinde aus der Tasche und band sie Aro um und führte ihn in den Wald, wo sie Aro stehen ließ und einfach wieder ging, ohne das er es merkte. Tja, wenn Aro keine Orientierung hatte konnte sie ihn auch nicht helfen.

Aro versuchte irgendwo hin zu gehen, doch knallte volle Kanne an einen Baum. Er rieb sich den Kopf und tastete nun alles ab. "Wo bin ich hier nur!?", fragte er verzweifelt und lies sich bei dem Baum sinken. Franziska ging derweil zu Markus und lenkte ihn in einen der Weinkeller. Sie gab ihm einen Korkenzieher und den hochprozentigsten Wein den sie hatten.

Er trank alles leer, was sie hatten und schlief seelenruhig ein. Er war schon mal außer Gefecht gesetzt, denn sie hatte herausgefunden, dass selbst 3,5 Promille für einen Vampir tödlich waren. Sie ging raus, sperrte den Weinkeller zu. Nur wie sie Jane außer Kraft setzten soll wusste sie nicht, sie sah eine Bratpfanne schnappte sich diese. "Weißt du was das ist?" fragte sie Jane.

"Ja eine Pfanne was möchtest du mit ihr? Ich esse sie gerne", gab sie von sich und grinste frech. Franziska nickte nur und gab ihr die Pfanne. "Dahinten ist etwas, was du dir braten kannst, danach kannst du die Pfanne ruhig essen", gab sie von sich und grinste sie nur an. Jane sch um sich und erkannte jemanden, diesen verwandelte sie kurz und machte ihn in der Pfanne gar. Sie grinste und aß alles auf. Der Alkohol stieg in ihr an und sie kippte um.

"Außergefacht gesetzt!", flüsterte Franziska nur und ging nach oben.

Franziska setzte sich in ihr neues Zimmer und fragte sich wo sie nur gelandet war. Bestimmt dauerte es nicht mehr lange und sie würde auch i-etwas peinliches machen und morgen war der erste Schultag. Schon allein von dem Gedanken musste sie beinahe brechen. Sie freute sich ganz und gar nicht darauf, da sie ja mit ihnen verwandt war.

Carlisle ging gemütlich durch das Anwesen und sah sich um, er ging in sein Zimmer und legte sich hin. Ein kleines Fenster öffnete sich langsam und es zeigte zu Franziskas Zimmer. "Hey Franziska gute nacht!", wünschte er ihr und schloss seine Augen.

Franziska sah ihn kurz an und setzte sich denn auch aufs Bett und sah, dass Emmett reinkam. "Wollen wir den Lehrern streiche spielen?", fragte sie und legte sich ins Bett. "Klar immer doch.", sagte Emmett. "Für soetwas ist sogar Alice zu haben.", sagte sie. "Was meinst du womit sollten wir anfangen?", fragte sie. "Ich glaube ich setze mich jede 5 Minuten meinen Platz also taschen wir praktisch immer", sagte sie und lachte.

Alice kam in Zimmer und grinste frech. "Ihr müsst honig auf die Klinke schmieren und den Wasserhahn blockieren das ist viel lustiger!", meinte sie und setzte sich mit hin.

Emmett lachte nur los. "Sowas kann auch nur dir einfallen oder?", fragte er nach und Alice nickte nur.

"Ne besser ist es, wenn der Wasserhahn auseinanderfällt und der Lehrer nass wird." sagte Franziska und lachte und guckte sich um. "Für euch ist die Schule doch bestimmt supereinfach, wenn ihr das schon so oft gemacht habt.", sagte sie und guckte den Boden an. "Ich bin dumm doof und blond.", sagte sie und seufzte und sah Edward an,

der wieder schwul." "Mir ist letztens ein Kondom geplatzt." sagte er. "Im Ernst?" fragte Emmett. "Nein im Dieter.", sagte Edward. "Bist du schwul bist hat Spongebob seinen Führerschein", sagte sie. "Komm wir gehen schoppen, noch haben wir Zeit.", sagte sie und zog Edward einfach mit sich und kaufte ihm eine Lederhose.

Emmett grinste nur und legte sich rotzfroh aufs Bett. Er sah Franziska an und zog sie zu sich. "Jetzt sind wir mal für mehrere Stunden alleine. So schnell kommen die Zwei nicht mehr her", meinte er und grinste nur froh. Carlisle hatte schon lange die Klappe wieder zugemacht und sich in die Decke gekuschelt. Es dauerte nicht lange und der erste Cullen schliefen.

Franziska sah Emmett an und kuschelte sich leicht an ihn und grinste. "Wie schön es doch ist einfach mal alleine zu sein." sagte sie und kicherte leise, während sie sich weiter an Emmett kuschelte. "du Teddybär", sagte sie und knuddelte ihn durch.

Als plötzlich Alice schrie: "Modenschau komm Franziska", sagte sie und zog Franziska einfach mitsich. Franziska lies es zu und dachte sich weiter nichts dabei. Doch Alice hatte noch viel mehr mit ihr vor. Sie zog sie hinter die Kolonnen und zog sich um. "Los Franziska wir beide machen mit ok?", fragte sie und drückte ihr einfach was in die Hand. Franziska nickte nur kurz und zog sich die Kleider an. Beide gingen zu den anderen und kicherten mit ihnen. "So Mädels jetzt alles raus und schön die hübschen Kleidchen zeigen!", meinte die Erschafferin und schickte sie einzeln raus.

Sie ging los und übersah eine kleine Stufe und stolperte und flog auf den Boden. "Mist Mist doppelmist.", fluchte sie, als sie sich wieder aufrappelte und ein Schritt nach hinten machen wollte um das Gleichgewicht zu halten um denn wieder erneuert über die Stufe zu stolpern. In Heigheels war es echt verdammt schwer zu laufen. Alice beobachtete es und nahm sie an die Hand. Somit ging sie mit ihr nach vorn und machte mit ihr gemeinsam die Drehung. Danach gingen sie zurück und wieder runter vom Laufsteg. "Das war Klasse Mädels! Diese zwei Kleider soll es auch nur im Doppelpack geben!", gab eine von sich und klatschte. Die anderen klatschten auch und sie mussten alle noch mal raus wegen der Verabschiedung.

Danach sah sie Edward, der Haare hatte wie ein Mädchen. "Hey Edwina.", sagte sie lachend. "Hast du Emmett gesehen?", fragte sie und sah sich um.

"Ja der ist draußen jagen." hörte ich ihn sagen. "Hoffentlich jagt er Jäger.", sagte sie lachend, während sie Jasper runterkommen sah, d er sich gegen die Wand schmiss mit seinem ganzen Körper.

Franziska ging nach draußen und sah sich weiter um. Sie erkannte Emmett weiter hinten auf einem Baum. Doch er saß nicht dort, sondern hängelte sich mit dem Kopf nach unten drann. "Emmett! komm da runter!!", schrie sie laut und lachte los, als Emmett nach unten viel und sich seine Rübe rieb. "Musst du denn so laut schreien? Ich bin nicht schwerhörig!", fauchte er leise. Sie sah ihn an und seufzte kurz. Jetzt hatte er sie angefaucht, dass hieß er war sauer und sie kletterte zu ihm auf den Baum. "Wieso sitzt du hier oben?", fragte sie und sah ihn an.

Er grinste kurz und schloss seine Augen. "Weil ich hier meine Ruhe habe von den anderen Cullens her. Ich bin froh, dass du keine von uns bist. Du bist ganz anders als andere", meinte er nur und legte einen Arm um sie.

"Hä wie keine von uns, wie meinst du das?", fragte sie und sah ihm in die Augen und

ich hatte mich noch nie gefragt, wieso seine Augen golden waren und das er immer so kalt war, wenn ich ihn anbakte. Er seufzte kurz und grinste frecher.

"Weißt du, wenn du eine von uns wärst, dürfte ich nicht bei dir sein. Du würdest genauso verrückt werden wie die anderen und das möchte ich nicht. Denn viele von uns waren vor der Verwandlung noch normale Menschen. Doch jetzt sind sie so verrückt, dass man sich wünscht, sie würden daran sterben. Doch das geht auch nicht..." Er sah ihr in die Augen.

"Du fragst dich sicher warum ich goldene hab oder?", fragte er nach und sie nickte nur kurz.

"Das kommt daher, weil ich damals als Mensch aldig war. Ich war ein Prinz... doch das Königreich was ich hätte beschützen müssen wurde vor 150 Jahren abgerissen und dort steht jetzt ein Freizeitpark. Die Bewohner von dort wurden auch ausgerottet, man konnte nur mich retten. Ich hasse diese Menschen dafür, sie haben mir das genommen was mir wichtig ist", knurrte er und sah in den Himmel.

"Zu diesem Freizeitpark muss ich hin.", sagte ich und sah ihn an. "Ja sie liebte Freizeitpärke und immer, wenn sie zu einem wollte konnte man sie kaum aufhalten. Das kommt vielleicht daher, dass ihre Eltern sie immer mit zu einem genommen haben.

Sie wuchs unter 2 Frauen auf, die beide Freizeitpärke liebten. Sie hatten auch immer genug Geld und waren reicher als andere.

"Ich hatte 2 Mütter und nie einen wirklichen Vater.", sagte ich. "Meine Mutter hat mir gesagt, dass ich ein Unfall war.", sagte ich etwas traurig und sah ihn etwas erschrocken an. Sie wusste ja auch nicht, dass er ein Vampir war und sie rannte schreiend weg.

Emmett stand auf und rannte hinterher. "Jetzt warte doch mal!!", rief er etwas lauter und versuchte sie zu erwischen. Er rannte immer schneller, so lange bis er sie überholt hatte und sie in ihn reinrannte. "Jetzt hab ich dich kleiner Flüchtling. Ich werde dir was sagen, du wirst mit mir hingehen und wir werden dorten mal sehen was sich verändert hat ok?", fragte er nach und grinste frech. "Und außerdem, was hat dir denn gerade Angst gemacht?" Er sah sie an und drehte seinen Kopf leicht nach links.

"Das du geknurrst hast vieleicht.", sagte sie und drehte ihren Kopf auch so hin. "Was bist du? Ein Mann oder eine Maus?", fragte ich und sah ihn so aus dem Augenwinkeln an.

"Ähm ich bin weder noch.", sagte er. "Vielleicht ein. Lass mich nachdenken. Vielleicht ein Pferd?", fragte ich und grinste. "Ja genau ein Pferd.", sagte Emmett und kicherte leise.

"Ne ich dene doch ehr eine Maus.", sagte ich und rannte wieder schreiend davon, als er knurrte, direkt über die Grenze von den Wölfen.

Emmett versuchte sie noch zu packen, doch war zu langsam. Es stellten sich 3 Wölfe um ihn und knurrten ihn dunkel an. "Wer wagt es bei uns ein zu dringen?!", fragte einer der Wölfe und sah Emmett böse an. "Ich bin Emmett Cullen und wollte nur Franziska aufhalten ihr niederen Wesen!", gab er von sich und sprang auf einen Baum. "Na was wollt ihr jetzt machen? Ich bin nicht mehr erreichbar ihr Chiawawas " Er lachte los und sprang zum nächsten Baum.

Ich hatte es gewagt bei ihnen einzudringen also hob ich die Hand. Patrick, der rosarote Stern von Spongebob hatte mir beigebracht, dass wenn der Finger oben ist, man dich loben wird. "War das nune in Fehler oder doch nicht.", fragte sie sich und sah einen Wolf direkt vor mir stehen. "Hey ähm du Taschenwolf.", sagte ich und versuchte ihn in meine Reisetasche zu stopfen, die ich mitnehmen wollte um eigentlich Zigaretten zu klauen und sie an Penner zu verticken. Die Wölfe jaulten kurz auf und es kamen immer mehr von ihnen.

"Lass doch unsere Kinder raus du grobian!", brachte eine Wölfin raus und sah sie an. "Ähm... Ich hab nichts geklaut!", meinte Franziska nur und verschwand schnell. Die Wölfe rannten ihr hinterher und packten sich die Tasche. Sie zogen sie zurück und liesen die Kleinen raus.

Franziska sah sich weiter um und aus Panik fing sie plötzlich an zu knurren und zu bellen, doch sie war noch ein Mensch. Da roch sie eine alte Oma. "Oma!!", schrie sie und klaute ihre Handtasche um damit zu spielen und sich in einen kleinen Welpen zu verwandeln, der total verspielt war, als sie merkte, dass ein Polizeiwagen neben mir anhielt. Im Auto sah sie Alice, die die Cance nutzte die Tür aufmachte und floh. Sie folgte ihr knurrend und verbiss sich in ihrer Hose. Kurz darauf stand sie im Tanga da und wurde leicht rot, als Wölfe vor ihr standen und die black ed Pease auftauchten, die gar nicht die black ed peas waren und Alice dazu zwangen in ihre überhaupt nicht guten Band aufzunehmen. Also rannte sie ihr weiter hinterher. In einem schuppen im Wald probten sie und sie stellte mich neben ihnen und jaelte, was gut zur Musik passte.

Die anderen Wölfe hörten das und rannten hin. Sie jaulten mit dir und setzte sich vor das Haus. "Gute Musik", meinte einer und stand auf. Er ging zur Tür hin und kratzte kurz dran. Die Black ed pease machten auf und schrien. Die Rothaarie viel in Ohnmacht und der rest rannte schreiend im Kreis rum. "Monster Monster Monster!", schrien der Dunkelhäutige und rannte immer wieder gegen die Wand. Der letzte, rannte raus und verfief sich im Wald. Ein paar nixen fanden ihn und zogen ihn mit sich unter Wasser.

Franzi sah sich das ganze Schauspiel an und kicherte kurz. "Die haben sich ja klasse angestellt", brachte Fanziska lachend raus und drehte sich auf den Rücken.

Slie lachte weiter und kicherte und umarmte Emmett, der auch angekommen war. Sie war wieder ein Mensch mitlerweile und ging lachend raus. "Das war eine tolle Nacht.", sagte sie und sah, das Alice wieder abgeführt wurde und zuhause, das Jasper in der Klinik für bekloppte untergekommen war. Darüber freute sich Franziska und grinste. "Lass uns schlafen gehen, dann können wir Morgen mal sehen was wir mit Edward machen können", meinte Emmett und grinste kurz.